

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 8. 11. 1904

HERRN DR RICHARD BEER-HOFMANN  
RODAUN  
LIESINGERSTRASSE 2

XVIII SPOETTEL 7.  
8. 11. 904.

lieber Richard, ich fahre vorausichtlich Samstag nach Berlin. Soll ich Ihnen dort  
irgendwas befragen, so schreiben Sie mir ein Wort.

Meine »PREMIÈRE« soll am 19. fein. –

– Hörte von dem echt jüdischen Vorgehen Ihres Hausherrn. Immerhin wäre es  
eine »fertige Sach« –.

Wie gehts Ihnen denn? Ich kann die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es mir  
lieb wär wenn wir nicht so weit von einander wohnten. – Herzlichst Ihr A.

YCGL, MSS 31.

Kartenbrief, 483 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 8. XI. 04, 6«. 2) Stempel: »Rodaun«.

Beer-Hofmann: mit schwarzer Tinte das Datum der Beantwortung notiert: »9/XII b.«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 169.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Rudolf Berger

Werke: Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt, Der tapfere Cassian. Puppenspiel in einem Akt

Orte: Berlin, Edmund-Weiß-Gasse 7, Liesingerstraße, Rodaun, Wien